Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 3 (1908)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

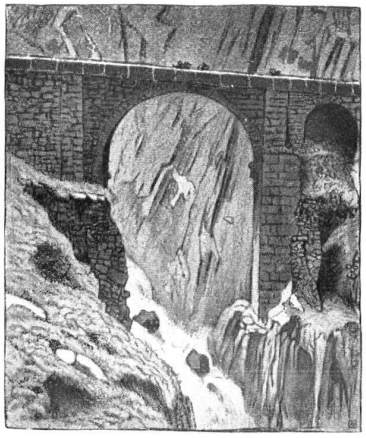
Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gartens entrissen und im nüchternen Tageslicht den Blicken des promenierenden Publikos preisgegeben, noch nicht recht in ihre Lage gefunden zu haben. Ausser dem wundervollen Gitterwerk ist noch ein nicht minder entzückender, elegant gebauchter schmiedeisener Balkon zu bewundern. Er wird von leichten Steinsäulen getragen, die sich auf dem Absatze einer Doppeltreppe erheben. Diese reizenden Ueberbleibsel einer entschwundenen Epoche, voll Eleganz und vornehmer Grazie, entstammen bekanntlich dem alten herrschaftlichen Seehofe in Meilen; man kann sich aufs neue aufrichtig freuen, dass sie nicht ins Ausland gewandert sind. (Vrgl. die Abbildungen der Bauteile, Heimatschutz, Bd. II, 1907, S. 93.)

Schweizer Künstler-Steinzeichnungen. Die Buch- und Kunsthandlung *Rascher & Cie.* in Zürich I bringt eine Serie *Schweiz. Künstler-Steinzeichnungen* in den Handel, auf die wir gerne nochmals die Aufmerksamkeit der Mitglieder unserer Vereinigung lenken möchten. Wie bereits verschiedentlich in dieser Zeitschrift angekündigt wurde, befinden sich darunter auch zwei Blätter, welche die Benennung „In der Schöllenenschlucht" und „Die Teufelsbrücke" tragen. Zwei in der Reisewelt wohlbekannte Punkte, die alte Säumerbrücke in den Schöllenen und die Teufelsbrücke haben durch den Künstler *A. Stiefel* eine vortreffliche Wiedergabe gefunden. Während das Bild der Teufelsbrücke, das wir nebenstehend stark verkleinert wiedergeben, die immer wieder eindrucksvolle Grossartigkeit der Schöllenenschlucht zeigt, ist das erstgenannte Blatt voll intimen Reizes. Beiden Zeichnungen muss aber vor allem ihre grosse plastische Wirkung nachgerühmt werden. Die Reproduktion, durch die Graphische Anstalt *J. E. Wolfensberger* in Zürich, ist eine tadellose. Den Preis hat die Verlagshandlung für die während des Drucks numerierten Blätter wie folgt festgesetzt: Für Nr. 1—5 50 Fr., für Nr. 6—50 30 Fr., für Nr. 51—300 10 Fr.

Die beiden Blätter erinnern auch daran, dass die geplante Schöllenenbahn so manches schöne Landschaftsbild zerstören wird. Wer weiss, ob sie nicht in einigen Jahren die schöne Erinnerung an etwas Gewesenes bedeuten werden. Abgesehen von ihrem künstlerischen Werte sind sie also auch darum würdig, in diesem Blatte empfohlen zu werden. *Ernst Zahn.*



DIE TEUFELSBRÜCKE. Künstler-Steinzeichnung von *A. Stiefel.* Aus dem Zyklus „Schweizerische Künstler-Steinzeichnungen". Verlag *Rascher & Co.*, Zürich I

LE PONT DU DIABLE. Lithographie artistique de *A. Stiefel.* Tiré de l'ouvrage «Lithographies artistiques suisses». Editeur *Rascher & Cie.*, Zurich

Das alte Historische Museum in Bern. In der Gemeindeabstimmung der Stadt Bern vom 25. Oktober wurde die Vorlage betreffend die Erhaltung der Fassade des alten historischen Museums (vergl. „Heimatschutz", Bd. III, 1908, S. 48) mit 5122 gegen 3099 Stimmen abgelehnt. Zu diesem höchst bedauerlichen negativen Abstimmungsergebnis schreibt der Bund: „Niemals freuten wir uns mehr, als dieses Mal, zu den Besiegten zu gehören; wir haben unsere Pflicht gegenüber unserer Stadt getan und werden bald wieder Gelegenheit haben, diese Pflicht zu üben. Denn ist die Fassade gefallen, so wird es sich zeigen, dass es mit dem gerühmten schönen Platz und der schönen Aussicht nichts ist und dass man dort eine neue Zierat, etwa einen monumentalen Brunnen mit Bäumen oder ein Denkmal setzen muss, um die Blösse zu decken, die durch den Abbruch des Museums entstanden. Dafür wird es dann aber wirklich Geldopfer erfordern. So wird man suchen müssen, den Verlust zu verschmerzen. Es war das Unglück des armen Museums, dass es so lange nackt und bloss dastehen musste. Das ist ihm zum Verhängnis geworden. Bald wird es der Zerstörung übergeben werden. **Es ist ein Leichtes, mit roher Hand zu vernichten, was feine Kunst aufgebaut hat.**" Wie wir vernehmen, hat das Initiativkomitee für die Erhaltung des Museums noch nicht alle Hoffnung aufgegeben. Für alle Fälle aber hat es beschlossen, dafür zu sorgen, dass die Hauptteile der Fassade zur späteren Verwendung etwa beim Umbau des Stiftsgebäudes oder bei einer Erweiterung des Historischen Museums sorgfältig abgehoben und aufbewahrt werden.

Pflanzenschutz in Solothurn. In die Reihe derjenigen Kantone, die legislative Wege zum Schutze der Pflanzen betreten haben, ist nun auch der Kanton Solothurn zu zählen, da seine Regierung durch ein kürzlich in Kraft erklärtes Gesetz das Einsammeln, bezw. Feilbieten und Versenden seltener wildwachsender Pflanzen mit oder ohne Wurzeln, sowie das massenhafte Pflücken der Blüten, wodurch die Erhaltung der Art gefährdet wird, verbietet, und zwar unter Androhung einer Strafe von 10 bis 50 Fr. Ausgenommen von dieser Verordnung ist das Gewinnen der Pflanzen zu wissenschaftlichen oder Heilzwecken.

Redaktion: Dr. C. H. BAER, B. S. A., Zürich V.

VEREINSNACHRICHTEN

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. *Vorstandssitzung im Hôtel St. Gotthard zu Zürich,* Sonntag den 6. September, nachmittags 4 Uhr.

Herr Dr. *Baer* referiert über die in Aussicht genommene Wanderausstellung der prämierten Projekte der Konkurrenz für einfache Wohnhäuser. Es wird beschlossen, Modelle von fünf Projekten herstellen zu lassen. Ferner sollen zwei Publikationen über die Konkurrenz erscheinen: eine kleinere gebildet aus den Separatabzügen des September- und Oktoberheftes und eine bedeutend umfangreichere, die mit zahlreichen, auch farbigen Illustrationen ausgestattet zu dem mässigen Preis von zirka 5 Fr. abgegeben werden soll. Für die weitere Organisation der Wanderausstellung wird eine Subkommission, bestehend aus den Herren Regierungsrat Dr. *Albert Burckhardt,* Dr. *Baer* und *E. Lang* ernannt. — Eine Einladung des Deuschen Bundes Heimatschutz zu seiner Ende September in Lübeck tagenden Jahresversammlung wird verdankt.

Traktandenliste: Heimatschutz Biel. — Elektrizitätswerk Freiburg. — Schulhaus in Oltingen. — Propagandaschrift Schulze-Naumburg. — Ausstellung der Konkurrenzpläne für einfache Wohnhäuser.

Vorstandssitzung im Hotel Hirschen zu Eglisau den 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr: Das neue Mitglied des Vorstandes, Herr Dr. *Müller,* wird begrüsst. — Bern teilt mit, dass der Heimatschutz Biel sich als Zweigsektion ihm angeschlossen habe. — Für die Wanderausstellung der prämierten Projekte der Konkurrenz für einfache Wohnhäuser ist für den Dezember Bern, für die ersten Wochen des neuen Jahres Zürich in Aussicht genommen. — Man beschliesst, für die Ausstelluug ein Plakat herstellen zu lassen. — Herr Dr. *Baer* legt die Broschüre über die preisgekrönten Projekte vor, die in der nächsten Zeit zum Preise von Fr. 4,80 erscheinen wird. — Im Hinblick auf die am Sonntag den 25. Oktober in Bern stattfindende Abstimmung über die Fassade des alten Museums beschliesst man, einen Aufruf zugunsten der Erhaltung dieses monumentalen Bauwerkes in den Berner Zeitungen zu veröffentlichen.

Traktanden: Ausstellung. — Zeitschrift. — Heimatschutz Biel.

Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque. *Séance du Comité central à l'hôtel St-Gotthard à Zurich,* dimanche le 6 septembre à 4 heures après-midi.

On décide que cinq projets couronnés du concours d'habitations simples seront reproduits en maquettes, en vue de l'exposition qui commencera vers la fin de l'année et qui fera le tour des villes de Suisse. Deux brochures relatives au concours seront publiées, dont l'une bien documentée et fort riche en illustrations se vendra au prix très modéré de 5 frs. et l'autre beaucoup moins volumineuse reproduira le contenu des numéros 8 et 9 du bulletin. — Un comité spécial, dont font partie comme membres le président Monsieur le conseiller d'Etat *Albert Burckhardt,* Monsieur le Docteur *Baer* et Monsieur *E. Lang,* est chargé de l'organisation de l'exposition.

Ordre du jour: Heimatschutz de Bienne. — Usine électrique à Fribourg. — Maison d'école à Oltingen. — Heimatschutz allemand. — Exposition des projets du concours d'habitations simples.

Séance du comité central à l'hôtel du Cerf à Eglisau, le dimanche 18 octobre, 2 heures après-midi.

Le président présente Monsieur le Dr. *Muller,* nouveau membre du Comité. — La section de Berne fait savoir que le Heimatschutz de Bienne s'est constitué en sous-section de Berne. — Les projets primés du concours d'habitations simples seront exposés à Berne en Décembre, à Zurich en Janvier. On décide de faire à ce sujet une affiche spéciale. — M. le Dr *Baer* fait circuler un exemplaire de la brochure illustrée concernant le concours d'habitations; cette brochure paraîtra très prochainement, au prix de fr. 4,80. — Le 25 octobre aura lieu à Berne la votation au sujet de la conservation de l'ancien Musée. On décide de publier dans les journaux de Berne un appel à la population.

Ordre du jour: Exposition. — Revue. — Section de Bienne.

Englische Sektion. Die diesjährige Hauptversammlung der Englischen Sektion nahm eine Resolution an, die mit Genugtuung die Unterstützung, welche die Petition gegen die Verunstaltung und Profanation des Matterhorns gefunden hat, begrüsst und die Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz zu der herzlichen Aufnahme beglückwünscht, mit der ihr Appel auf Erhaltung der Erhabenheit der Hochalpen vom Schweizervolke aufgenommen wurde. Ein ausführlicher Bericht über die Jahresversammlung wird folgen.

Sous-section „Jura". En mois d'octobre s'est constituée à l'Hôtel Terminus, à Delémont, la sous-section «Jura» de la Ligue bernoise pour la conservation de la Suisse pittoresque. Le comité a été nommé comme suit: président M. *Ch. Neuhaus,* réd., St-Imier; vice-président, M. *Lionel Radiguet,* propriétaire à St-Ursanne; secrétaire-caissier, M. *H. Bæschlin,* architecte à St-Imier; archiviste, M. *Bueche,* architecte à St-Imier; assesseurs, MM. *Arthur Wild,* architecte à St-Imier, *Salvisberg,* vétérinaire, et *Kœnitzer,* architecte, ces deux derniers à Tavannes.

Le comité cantonal était représenté à la séance par M. *Fluckiger* et M. *Röthlisberger,* de Berne.

Les statuts cantonaux ont été adoptés à l'unanimité pour servir de règlement à la nouvelle section. Il en est de même d'une convention établissant les droits et devoirs respectifs de la section cantonale et de sa filiale du Jura.

L'assemblée décide aussi de recueillir les matériaux (vues de sites, monuments, édifices, accompagnées d'un texte explicatif) pour la composition du numéro de février 1909 de la revue illustrée «Heimatschutz». Une partie de cette tâche est confiée à M. *Radiguet.*

Une cotisation annuelle de un franc a été votée pour couvrir les frais d'administration. Une active propagande sera entreprise dans le Jura pour recueillir de nouvelles adhésions, et faire pénétrer dans la population les idées qui sont à la base de l'association.

La nouvelle sous-section compte actuellement 40 membres.